

## Mehrsprachige Medienarbeit

### Literatur zur mehrsprachigen Medienarbeit mit Kindern

*„Sprachenpolitik“, „Sprachlandschaften“, „mit Medien gegen Gewalt“... Ein intensiver Ausflug in die schillernde Welt mehrsprachiger Wirklichkeiten und ihrer Beschreibungen.*

Bei Literatur zum Thema ‚mehrsprachige Medienarbeit mit Kindern‘ betritt man eine Nische. Aber dies ist eine Nische, die es in sich hat.

Die Expertise "Interkulturelle Jugendmedienarbeit in Nordrhein Westfalen" bietet einen ausführlichen Einblick in das Thema und illustriert das Thema anhand zahlreicher Fallbeispiele aus der Praxis, wobei insbesondere von mehrsprachigen Radiowerkstätten berichtet wird.

Brigitta Busch untersucht in „Lepena. Ein Dorf macht Schule / Eine Mikrountersuchung sozialer und kultureller Gegensätze“ vielschichtige Sprachlandschaften anhand einer Dorfschule in einem abgelegenen Gebirgstal im südlichsten Winkel Österreichs.

„Mit Medien gegen Gewalt -Beispiele, Anregungen und Ideen aus der Praxis -Materialien zur Medienpädagogik“ stellt verschieden Medienprojekte vor, die mit Kindern und Jugendlichen in Deutschland durchgeführt wurden. Auch hier ist das Thema Sprache bzw. Mehrsprachigkeit von besonderer Bedeutung.

Angeführt sind aber auch Publikationen, die sich mit Sprache, Mehrsprachigkeit allgemein und Antirassismus beschäftigen.

Die weiterführenden Links präsentieren u.a. verwandte Projekte, die auch aus dem reinen Kinder- und Jugendbereich hinausführen.

### **Expertise "Interkulturelle Jugendmedienarbeit in Nordrhein Westfalen"**

Hrsg. Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes NRW Mit der Erstellung der Expertise beauftragt: Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Remscheid 2000.

Inhalt des Buches: u.a.: Medienpädagogische Angebote im interkulturellen Prozess

mit praktischen Beispielen aus den Sektoren Film, Video, Radio

BEISPIELE / S 78.:

Radiowerkstatt Kaktüs in Bottrop und Radio Kaktus in Münster bieten Jugendlichen aus Zuwandererfamilien eine Plattform für ihre Anliegen. Die deutsch-türkische Initiative der [Radiowerkstatt Kaktüs](http://www.radio-kaktus.de) (<http://www.radio-kaktus.de>) arbeitet im Rahmen des Bürgerfunks seit einigen Jahren mit Erfolg. [Radio FLR](http://www.radioflr.de) (<http://www.radioflr.de>) (Förderverein Lokaler Rundfunk Bottrop e.V.)

[Radio Kaktus](http://www.kaktus-net.de) (<http://www.kaktus-net.de>) in Münster

Projekt Meki (Meerbecker Kinderrundfunk International) des internationalen Kulturkreises Moers führt gezielt deutsche Kinder und solche aus Zuwandererfamilien im Alter von 8-12 Jahren zusammen, um gemeinsame Sendungen u.a. für den Bürgerfunk zu machen.

S 93: [Radiowerkstatt Lora](http://www.brotfabrik-bonn.de/immer_gleich/mieter_lora.htm) ([http://www.brotfabrik-bonn.de/immer\\_gleich/mieter\\_lora.htm](http://www.brotfabrik-bonn.de/immer_gleich/mieter_lora.htm)) e.v., Kreuzstraße 16, 53225 Bonn, gibt ein eigenes Jugendmagazin und eigenes "Forum Weltkultur" heraus. Es entstanden mehrere Gruppen von Kindern/Jugendlichen mit den verschiedensten Nationalitäten, die Radio machen. Die Jugendlichen haben in der Sendungsgestaltung freie Hand, machen auch Doppelmoderationen in ihrer jeweiligen Muttersprache und in deutsch, Themen sind u.a. Berufsorientierung, Straßeninterviews zur Wohnsituation, russische Kulturarbeit mit jugendlichen Aussiedlerinnen und Aussiedlern mit russisch/deutscher Moderation. Als das Projekt aus finanziellen Gründen auslief, verwandelte es sich in einen Sprachkurs von Aussiedlerjugendlichen für Aussiedlerjugendliche, die kurz vor der Aussiedlung nach Deutschland standen. Sie erhielten die Sprachkurskassetten per Post.

## **Mit Medien gegen Gewalt**

Beispiele, Anregungen und Ideen aus der Praxis.

Materialien zur Medienpädagogik, Hrsg.: JFF – Institut f. Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München) Band 3, kopaed 2003

mit beigefügter CD-ROM (enthält die im Buch beschriebenen Projektergebnisse). Unter dem Überthema GEWALT werden verschieden Medienprojekte, die mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurden, vorgestellt. Die Projekte, die explizit mit Sprache(n) zu tun haben, werden im folgenden näher vorgestellt.

## **SELBSTBILD – FREMDBILD, Seite 28-31**

Ein Computerprojekt mit Jugendlichen zum Thema Ausgrenzung.

Ziel des Projekts war es, die Jugendlichen anzuregen, ihr Selbstbild und damit auch die Abgrenzungsmerkmale anderen gegenüber zu hinterfragen.

Sieben Jugendliche suchten im Internet Personen mit verschiedener Hautfarbe und Nationalität, denen durch Bildbearbeitungsprogramme (z.B. Austauschen der Köpfe) verschiedene Nationalitäten zugewiesen wurden. Die Jugendlichen zogen mit Aufnahmegeräten los, um Sprachaufnahmen in den fremden Sprachen zu machen und diese in der Folge den Personen zuzuweisen. Es wurden Texte in spanisch, französisch und russisch aufgenommen.

### **BASTA, S 40-42**

Ein multikulturelles Filmprojekt mit Jugendlichen einer Hauptschule.

Eine Gruppe Schülerinnen und Schüler einer Hauptschule in Nürnberg führte ein Filmprojekt durch, das 7 Ethnien vereinte, die sich mit Gewalt in ihrem Alltag auseinandersetzen. Das Projekt wurde mit Unterstützung des Medienzentrums Parabol vorbereitet und mit Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse durchgeführt. Alle Aufgabengebiete (Drehbuch, Ton, Kamera, Regie, Licht etc.) wurden von den Jugendlichen abgedeckt. Die Filmgeschichte handelte von einem italienischen Mädchen, das neu in die Klasse kommt und abgelehnt wird. Schließlich kapituliert sie und geht von der Schule ab. Aufgrund der verschiedenen Sprachniveaus in der Gruppe wurden unterschiedliche Herangehensweisen gewählt. Eine Szene wurde bspw. nur auf Italienisch geschrieben. Der Film wurde schließlich nach insgesamt einjähriger Arbeit vor ca. 100 Zuschauerinnen und Zuschauern präsentiert.

Die Eltern der Kinder, die aus den verschiedensten Ländern stammten, kamen einander näher und ins Gespräch. – Ein ungemein erfolgreiches Projekt, das auch die Rollenbilder innerhalb der Gruppe ordentlich auf den Kopf stellte.

### **Lepena. Ein Dorf macht Schule**

**Brigitta BUSCH**

**Eine Mikrountersuchung sozialer und kultureller Gegensätze**

Br. 192 Seiten

DRAVA 1996

Brigitta Busch untersucht anhand einer Dorfschule in einem abgelegenen Gebirgstal im südlichsten Winkel Österreichs, die nur noch von wenigen Kindern besucht wird, und die einige der bekanntesten kärntner-slowenischen Schriftsteller hervorgebracht hat - am Beispiel eben dieser „kleinen Welt“ untersucht die Autorin u.a. die Einwirkungen der „großen Welt“, das komplexe Verhältnis zwischen Alltagskultur und Schulbildung, Land und Stadt, arm und reich, slowenisch und deutsch.

## *WEITERFÜHRENDE LITERATURHINWEISE ZU BÜCHERN MIT TIPPS FÜR KINDER IM INTERNET*

### **UNSERE WELT ONLINE**

Globales Lernen im Internet.

Autor: Martin Geisz

Verlag an der Ruhr, 1999

### **KIDS ONLINE, Familienausflüge ins World Wide Web**

Hrsg.: Franziska Abgottspon und Stefan Wagner sowie aus der farbigen Sonderbeilage für Kinder

### **KIDS ONLINE, Tipps und Links für Kids**

Hrsg.: Franziska Abgottspon, Sandro Fasching und Heinz Wagner, 2002 Public Voice Report Verlag GesmbH & CO KG, Friedrich-Schmidt-Platz 4/3a, 1080 Wien

## *BÜCHER zur MEHRSPRACHIGKEIT/ allgemein*

### **Brigitte BUSCH**

#### **Der virtuelle Dorfplatz**

Minderheitenmedien, Globalisierung und kulturelle Identität

Br. 288 Seiten

DRAVA 1999

#### *Zum Buch:*

Die Autorin untersucht am Beispiel der slowenischen Medien in Kärnten, wie sich Globalisierungs- und Differenzierungsprozesse im Medienbereich auf Minderheitensprachen auswirken und wie Verschiebungen in quantitativer und auch in

qualitativer Hinsicht stattfinden. Wenn Minderheitenmedien auf dem Gebiet der allgemeinen Information nicht mehr mithalten können, verlagern sie sich umso mehr auf soziale und identitätsstiftende Aufgaben: auf die virtuelle Rekonstruktion eines (verlorenen) Dorfplatzes.

**Brigitta BUSCH, Brigitte HIPFL und Kevin ROBINS**

**Bewegte Identitäten**

Medien in transkulturellen Kontexten

Br. 240 Seiten

DRAVA 2001

Eine erste Bilanz zur Umgestaltung der europäischen Medienlandschaften durch neue Minderheiten, neue Grenzziehungen und neue Technologien.

Das Buch erschien als Beitrag zum Europäischen Jahr der Sprachen.

**Werner HOLZER und Ulrike PRÖLL**

**Mit Sprachen leben**

Praxis der Mehrsprachigkeit

Br. 398 Seiten

DRAVA 1995

**Božidar JAKŠIČ**

**Interkulturalnost/Interculturalitiy**

Papers of the International Scientific Conference »Interculturality in Multiethnic Societies« (Belgrade 1994)

Br. 480 Seiten

DRAVA 1995

**Reinhold OBLAK**

**Machtpolitik macht Schule**

Ausgrenzung und Ghettoisierung der slowenischen Volksgruppe am Beispiel der zweisprachigen Volksschule in Kärnten (1984-1988)

Br. 336 Seiten

DRAVA 1990

## **Rudolf de CILLIA**

### **Burenwurscht bleibt Burenwurscht**

Sprachenpolitik und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit in Österreich.

Br. 280 Seiten

DRAVA 1998

Minderheitensprachen, Fremdsprachen, Österreichisches Deutsch ... Eine kritische Bestandsaufnahme zu Österreichs nicht vorhandener Sprachenpolitik. Ein engagiertes Plädoyer von Rudolf de Cillia gegen das »Weiterwurschteln« und für den bewußten politischen Umgang mit Sprache und Mehrsprachigkeit.

## **VIELERLEI ZUNGEN**

**Hrsg.: Allan James**

2003 Drava Verlag, Klagenfurt

Autoren: Brigitta Busch, Georg Gombos, Allan James, Primus-Heinz Kucher, Dietmar Larcher, Edgar Sallager, Stefan Schneider, Johann Strutz.

Inhalt: Die Thematik der Mehrsprachigkeit wird aus multidisziplinärer Sicht betrachtet. Mit Originalbeiträgen zu den vielfältigen Aspekten der Multilingualität (medial, pädagogisch, literarisch, linguistisch, psychologisch).

**Anna ALUFFI-PENTINI, Peter GSTETTNER, Walter LORENZ und Vladimir WAKOUNIG**

### **Antirassistische Pädagogik in Europa**

Theorie und Praxis

Br. 296 Seiten

DRAVA 1999

*Zum Buch:*

Kann man Antirassismus erlernen? Das Buch gibt eine Übersicht über die unterschiedlichen Ansätze der interkultureller Pädagogik und beschreibt die aktuellen Entwicklungen der theoretischen Diskussion im angelsächsischen und im kontinentaleuropäischen Raum. Fallbeispiele aus Österreich, Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien, Italien und Slowenien.

*Quelle: Walter Kreuz*